

Ein arabischer Steuerpapyrus aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer.

Von Adolf Grohmann in Leitmeritz
(Leitmeritz a. Elbe, Theodor-Körner-Str. 11.)

Unter den arabischen Papyri der Nationalbibliothek in Wien, die im Jahre 1886 hauptsächlich aus einem Funde aus al-Ušmūnain in die Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer gelangten, befindet sich auch das Bruchstück einer Steuerrechnung, dessen Text schon J. v. Karabacek als Nr. 330 zur Aufnahme in den von ihm für die Staatsdruckerei in Wien vorbereiteten arabischen Band des Corpus Papyrorum Raineri bestimmt hatte¹. Das Fragment enthält Buchungen von Kassaeingängen, wahrscheinlich beim Finanzamte von Hermupolis magna, die sich aus Zahlungen verschiedener Personen zusammensetzen. Leider ist nur der Anfang der offenbar längeren Abrechnung erhalten, deren Text ich hier folgen lasse.

PER Inv. Ar. Pap. Nr. 17206.

VIII. Jh. n. Chr.

Hellbrauner, mittelfeiner Papyr. as. 27 × 24 cm. Der Text ist auf Rekto mit schwarzer Tinte parallel zu den Horizontalfasern aufgetragen. Der altertümliche Charakter der Schrift weist in das erste oder den Anfang des II. Jhs der Hīgra. — Verso leer.

Fundort: el-Ušmūnain.

Der untere Teil der Steuerabrechnung ist abgerissen; was vorhanden ist, ist gut erhalten.

2. Zu ^{كُفَط} = Koptisch ΠΙΠΙΑΚ ΤΟΝ, Griechisch πᾶκτον »Pachtgeld« in P. Lond. IV nr. 1586, 3, 6 vgl. A. Grohmann, Arabic Papyri in the Egyptian Library, II (1936), S. 40.

3. Dieser Passus ist ein neuerlicher Beweis für die mit Darlehen auf künftige Steuereingänge arbeitende Finanzgebarung der arabischen Steuerämter. Vgl. hierzu A. Grohmann, a. a. O. III (1938), S. 184. Zur Bedeutung von ^{بِجَم} vgl. ebenda Bd. II, S. 37f.

4. Zu ^{فَضْل} »Überschuß oder Reservefond« vgl. M. v. Berchem, La propriété territoriale et l'impôt foncier sous les premiers Califes (Genève 1886), S. 64 Note 3.

5. Die Ortschaft ^{فَرِي سِي} im Fayyūm kommt noch in den Papyri PER Inv. Ar. Pap. 3176₃, 6008_v, 8408₄, 8720₃ vor, als ^{أَرْض فَرِي سِي} kehrt sie in PERF n. 621 wieder. Vgl. J. v. Karabacek, Der Papyrusfund von el-Faijūm, Ak. Wien Denkschr. XXXIII (1883), S. 227.

6. Wie dieser Betrag als Summe zustande kommt, ist nicht klar, da die Fortsetzung dieses interessanten Papyrus leider fehlt.

[Abgeschlossen am 18. März 1939.]

¹) Vgl. hierzu A. Grohmann, CPR III, Ser. Arabica, I/1, S. 13f. Ich bemerke ausdrücklich, daß ich Karabaceks Lesung des Textes mit Ausschluß der von ihm vorgeschlagenen, mir aber nicht sicher erscheinenden Ergänzung ^{////} ^{عَنْ نَفْسِهِ عَنْ} in Zeile 3 als dem Originale entsprechend übernehmen konnte.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
دَفْعَ سَوِيْرِسِ [.....] فَذَلِكَ مَا رَدَدْنَا إِلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو مِنَ الْآلِفِ دِينَتِرٍ مِمَّا نَسَلَفَ مِنْهُ فِي النَّجْمِ الْأَوَّلِ ٢٨٧٦
فَذَلِكَ لِكَيْ نَفْرِسِي [فَذَلِكَ] دَفْعَ بِنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو عَنْ نَفْسِهِ

[hier abgebrochen]

1. Im Namen Gottes des Barmherzigen, Gütigen!

2.

3. Severos hat [.....] gezahlt, und zwar von dem, was wir an 'Abdallāh b. 'Amr zurückgezahlt haben von den tausend Dināren aus dem Darlehen, das wir von ihm auf die erste Steuerrate erhielten:

4.

5. Ibn 'Abdallāh b. 'Amr hat für sich selbst für (die Ortschaft) Farisi gezahlt, [und zwa]r

6. Dies macht:

5. Ms. ^{الْمَسَايِهِ} ^{نَسَمَعَهُ} — 4. Ms. ^{الْمَسَايِهِ} —

Netto	Pachtgeld der Kopten
333 ¹ / ₃	333 ¹ / ₃
Netto	Rückstand aus der Abrechnung
161 ¹ / ₄	160 ² / ₃ + ¹ / ₂₄
460 ² / ₃ + ¹ / ₂₄	¹ / ₂ + ¹ / ₂₄